



Unterstützt von der
Lehrprofessur für
Internationale Politik,
dem Lehrstuhl für
Politikwissenschaften und
dem Lehrstuhl für
Südostasienstudien der
Universität Passau

Ansprechpartner
Andrea Horf
Telefon: 0177 490 41 62
E-Mail: andreahorf@web.de
eurasiamun@hotmail.com
Internet: www.eurasiamun.com

PRESSEMITTEILUNG

Passau, 19.2.2013

Simulation der Vereinten Nationen an der Universität Passau EurasiaMUN - Konferenz 2013

Unter dem Motto „It’s your world – Now it’s your turn!“ veranstaltet die Hochschulgruppe ‚Model United Nations‘ (MUN) der Universität Passau vom **29.05.2013 bis 02.06.2013** die Konferenz „EurasiaMUN“. Eine MUN-Konferenz ist eine internationale Tagung von Studenten, um die Arbeitsweise der Vereinten Nationen zu simulieren. Die Teilnehmer vertreten dabei Abgeordnete eines Landes, das nicht ihr Heimatland ist. Sie müssen sich mit der Kultur, Geschichte und Politik dieses anderen Landes auseinandersetzen, um dessen Interessen verstehen zu lernen und sich eine authentische Strategieführung für die Debatten überlegen zu können.

Die Organisation der „EurasiaMUN“ Konferenz besteht aus einer Kooperation von Studenten der University of Management Sciences in Lahore, Pakistan und der Universität Passau. Im Mai 2013 findet die mittlerweile dritte Konferenz in Passau statt. Diese Art der Zusammenarbeit von Studenten ist weltweit bedeutsam und macht den besonderen Charakter der Konferenz aus. EurasiaMUN schafft eine Brücke zwischen Europa und Asien sowie Deutschland und Pakistan. Sie trägt dazu bei, den gegenseitigen Kultur- und Meinungs austausch zu fördern und Toleranz gegenüber dem Fremden wachsen zu lassen.

Teilnehmen können alle an einer Universität eingeschriebenen Studenten gegen eine Gebühr von 55 Euro. Darin sind die notwendigen Konferenzunterlagen, die Mittagessen sowie das Abendprogramm enthalten. Derzeit kann man sich unter **www.eurasiamun-passau.org** registrieren.

‚Model United Nations - Konferenzen‘ sind inzwischen weltweit bekannt. Sie tragen in erheblichem Maße dazu bei, Schlüsselkompetenzen von Studenten im Bereich Verhandlungs- und Debattenführung zu fördern. Die Teilnehmer durchlaufen dabei alle wesentlichen Prozesse, die für die Lösung eines Problems von internationaler Größe notwendig sind. Sie lernen, wie schwierig es ist, Kompromisse mit Abgeordneten unterschiedlichen kulturellen Hintergrunds auszuarbeiten und alle Parteien verschiedener Nationen zufrieden zu stellen. Ein solcher Einblick in die Arbeit der Vereinten Nationen ist angesichts der zunehmenden Globalisierung und internationalen Zusammenarbeit eine wichtige und unerlässliche Erfahrung.